
Vorsitz: Slowenien

882. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 2. Mai 2018

Beginn: 10.05 Uhr
Unterbrechung: 13.10 Uhr
Wiederaufnahme: 15.05 Uhr
Schluss: 15.25 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter A. Benedejčič

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: AUSFUHRKONTROLLEN
UND DEAKTIVIERUNG VON SALW

- *Vortrag von Botschafter P. Griffiths, Leiter des Sekretariats, Wassenaar-Arrangement*
- *Vortrag von J. Körömi, Vorsitzende der Gruppe „Nichtverbreitung“ des Rates (CONOP), Europäischer Auswärtiger Dienst*
- *Vortrag von J. Reyels, Stellvertretender Referatsleiter, Konventionelle Rüstungskontrolle und VSBM, Auswärtiges Amt, Deutschland*

Vorsitz, Botschafter P. Griffiths (FSC.DEL/71/18 OSCE+), J. Körömi, J. Reyels (FSC.DEL/72/18 OSCE+), Frankreich (FSC.DEL/70/18 OSCE+), Ukraine (FSC.DEL/74/18 OSCE+), Vereinigtes Königreich, FSK-Koordinatorin für Angelegenheiten betreffend UNSCR 1325 (Italien), Vorsitz des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (Finnland) (Anhang), Vereinigte Staaten von Amerika, Deutschland, Russische Föderation, Armenien

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Die Lage in und um die Ukraine: Ukraine (FSC.DEL/75/18 OSCE+), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/73/18), Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

Ersuchen um nochmalige Verteilung des Food-for-Thought-Papers und Vorschlags für einen Beschlussentwurf zum Wiener Dokument Plus über eine Abänderung des jährlichen Austauschs militärischer Information (FSC.DEL/68/13/Rev.1/Corr.2):
Österreich, Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 9. Mai 2018, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

882. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 888, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DES VORSITZES DES INFORMELLEN FREUNDESKREISES ZU
KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN (FINNLAND)**

Ich möchte Sie darüber informieren, dass die OSZE während des Vorbereitungsausschusses in Vorbereitung der dritten Konferenz zur Überprüfung des Aktionsprogramms der Vereinten Nationen zur Verhütung, Bekämpfung und Unterbindung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen unter allen Aspekten (Aktionsprogramm der VN) vom 19. bis 23. März 2018 in New York für ihre Bemühungen im Bereich SALW durch die Abhaltung einer Nebenveranstaltung mit dem Titel „Verhütung der Verwendung von SALW für die Zwecke des Terrorismus und der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität – Der OSZE-Praxisleitfaden für die Deaktivierung von SALW“ und durch die Abgabe einer Erklärung zu den Umsetzungsbemühungen der OSZE betreffend das Aktionsprogramm geworben hat.

Nebenveranstaltung zur Deaktivierung von SALW

Die Nebenveranstaltung zur Deaktivierung von SALW wurde gemeinsam vom Konfliktverhütungszentrum der OSZE, Deutschland und Frankreich organisiert. Sie warb für die auf dem FSK am 21. Februar beschlossenen Mindeststandards der OSZE für nationale Verfahren für die Deaktivierung von SALW. Die Nebenveranstaltung fand in der Ständigen Vertretung Deutschlands bei den VN statt und war von Seiten der VN-Mitgliedsstaaten, internationaler Organisationen und Nichtregierungsorganisationen gut besucht.

Bei der Nebenveranstaltung beleuchteten die Hauptredner die aktuellen weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung des unerlaubten Handels mit SALW und die immense Bedeutung der regionalen Anstrengungen. Sie berichteten über den aktuellen Stand der laufenden OSZE-Bemühungen um die sichere und gesicherte Lagerung von SALW und konventioneller Munition (CA) und wiesen darauf hin, dass sich der Schwerpunkt der OSZE auf dynamischere Aspekte des unerlaubten Umlaufs dieser Güter durch kriminelle und terroristische Gruppen verlagert, deren Bekämpfung zunehmend schwieriger wird und einen vielschichtigen Prozess erfordert. Anhand konkreter Beispiele für verstärkte Bewusstseinsbildung, Ausbildungskurse für Frauen zu Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung wurde der Genderaspekt betont, ebenso wie Bemühungen, Genderaspekte bei Hilfsprojekten der OSZE zu SALW und SCA zu berücksichtigen.

Die Experten der Nebenveranstaltung gaben Aufschluss über die Mindeststandards der OSZE für die Deaktivierung von SALW, sie erläuterten, wie die Waffen deaktiviert werden und betonten die unverhältnismäßig starke Auswirkung des SALW-Missbrauchs, auch des Missbrauchs deaktivierter SALW, auf Frauen.

Im Zuge der Diskussionen beantwortete die Expertenrunde Fragen zu verschiedenen Themen, wie etwa zum finanziellen Aspekt der Deaktivierung von Schusswaffen, zu Gemeinsamkeiten mit den EU-Verordnungen und den Internationalen Kontrollnormen für Kleinwaffen, zur Deaktivierung im Verhältnis zur Zerstörung von Überbeständen und zu einem gemeinsamen Verständnis von Deaktivierung.

Alles in allem war die Nebenveranstaltung bewusstseinsbildend und machte deutlich, dass die Bedrohung, die von der unerlaubten Konversion, dem unerlaubten Umbau und der unerlaubten Reaktivierung von Waffen ausgeht, alle betrifft. Ferner wurde für die Arbeit der OSZE bei der Bekämpfung des unerlaubten Handels und der Verbreitung von SALW geworben und diese eingehend erörtert, insbesondere ihr Bemühen um die Deaktivierung von SALW.

Mehrere Teilnehmer kamen zu dem Schluss, die Deaktivierung von SALW solle fester Bestandteil der Bemühungen zum Kapazitätsaufbau werden, wofür im OSZE-Raum und darüber hinaus gemeinsame Regeln und Standards in nationale Normen und Rechtsvorschriften übernommen werden sollten.

OSZE-Erklärung zu den Bemühungen der OSZE bei der Umsetzung des SALW-Aktionsprogramms der VN

Am 21. März 2018 gab das Konfliktverhütungszentrum der OSZE eine Erklärung im Vorbereitungsausschuss¹ ab, in der es auf die große Bedeutung der regionalen Bemühungen bei der Umsetzung des Aktionsprogramms der VN und der Förderung der Ziele für nachhaltige Entwicklung, insbesondere durch die Verringerung des unerlaubten Waffenumlaufs, hinwies.

Die Erfolge der OSZE im Bereich der Kontrolle von SALW wurden anhand von vier Bereichen vorgestellt:

1. normative Aspekte am Beispiel des Praxisleitfadens zur Deaktivierung von SALW
2. Durchführung von Hilfsprojekten zur sicheren und gesicherten Lagerung von SALW und konventioneller Munition
3. Förderung der Mitwirkung von Frauen in den Prozessen der Politikgestaltung, Planung und Durchführung durch Ausbildungsprogramme für Frauen betreffend Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung in der OSZE-Region

1 OSZE-Erklärung, die bei der Sitzung des Vorbereitungsausschusses am 21. März 2018 abgegeben wurde und unter <http://statements.unmeetings.org/media2/18558670/osce-statementrev.pdf> nachzulesen ist

4. Erleichterung und Förderung von Synergien bei SALW-Berichterstattung und -Informationsaustausch und des Online-Instruments für die Berichterstattung, das für die gleichzeitige Übermittlung an die OSZE und das UNODA eingeführt wurde.

Ich bitte Sie, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

Vielen Dank.